

Klettergruppenbericht 2012

Wir waren wieder viel unterwegs und in diesem Jahr mit neuen Ideen. „Skitouren leicht gemacht“ - so nannte ich die erstmals in dieser Weise als Lern- und Ausbildungstour durchgeführte viertägige Skitourenunternehmung im Obernberger Tal. Bewusst wurde ein früher Termin im Januar gewählt, denn so hieß es zu Beginn des Winters für alle Teilnehmer Skitouren selbständig planen und sicher durchführen zu lernen. Lawinenwarnstufe vier über mehrere Tage spielte uns bestens in die Karten und so konnten wir viele Besonderheiten in der Lawinenkunde und in der Planung und Durchführung der Skitour anschaulich erläutern. Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, die allen Spaß gemacht hat und viele um einiges schlauer.

Ende Februar startete dann schon unsere Skitourenwoche im Villgratnertal. Wir hatten beste Unterkunft in der Naturresidenz und wurden hervorragend gepflegt in der Badlalm in Kalkstein, dem Ausgangspunkt etlicher Touren. Vom Toblacher Pfannhorn, Roten Kinkele und der Kreuzspitze hatten wir beeindruckende Blicke insbesondere zu den Drei Zinnen in den Dolomiten. Trotz der geringen Schneelage konnten wir Aufstiege in abwechslungsreicher Landschaft und auch schöne Abfahrten genießen.

Im März gab es wieder mal was Neues: Wohnen in der WG. Jens Appel ist bei der Planung eingesprungen und hat im Lechtal zwei Ferienwohnungen für neun von uns gebucht. Diesmal haben wir uns etwas anspruchsvollere Touren vorgenommen: Großer Wilder, Feuerspitze, Mädelegabel und Schwarzer Kranz. Spannende vier Tage in reichlich Schnee, bescherten uns nicht ganz alltägliche Touren.

Nach dem ganzen Schnee ging es Ende April zum Aufklettern ins Donautal. Die Wärme tat uns nach dem langen Winter gut und so kletterten wir, was das Zeug hielt. Am Zeltplatz gab es Gemeinschaftsküche und gute Gespräche in meinem Vorzelt. Und kurz vor Abschluss unseres verlängerten Wochenendes besuchten uns noch Udo Knittel mit seiner Frau Rosmarie.

Unser „Sommerklettercamp“ hatten wir in die Pfingstferien vorverlegt. Wir fuhren ins ferne Kroatien auf die istrische Halbinsel nahe Rovinji auf einen Campingplatz. Einige hatten kuschelige Hauszelte für ihre Familien gemietet und am Feuer trafen sich abends groß und klein. Die Tage waren ausgefüllt mit verschiedensten Unternehmungen: Klettern am Meer und im istrischen Busch, kurz vor der schon heißen Mittagssonne, radeln und auch schon baden im klaren Wasser des Mittelmeers. Erholt und auch sportlich ausgelastet kehrten wir nach einer Woche wieder heim.

Für Juli plante Uwe Lange für uns ein langes Wochenende im Verwall, doch leider war das Wetter so schlecht, dass wir unsere Reservierung auf der Darmstädter Hütte stornieren mussten. Auf Schnee hatten wir nun wirklich keine Lust mehr. Kurzerhand reisten wir nach Arco der Sonne entgegen und kletterten an den Sonnenplatten und in San Paolo. Recht voll war es am Campingplatz und so rückten wir etwas näher zusammen.

Unseren Jahresabschluss feierten wir im Haus Schattwald im Tannheimer Tal . Thomas Wielander organisierte alles zum Besten und verwöhnte abends alle mit Schnitzel und Pommes in der Selbstversorgerküche. Das freute alle Teilnehmer und besonders die vielen Kinder, die sich bis zum Essen an der Kletterwand, dem Kicker und der Tischtennisplatte austoben konnten. Mit den Bildern des Jahres ließen wir das Jahr noch einmal Revue passieren.

Nicht alles lief so, wie wir es uns gewünscht hatten. Am 30. August verloren wir mit Katharina Kohl eine gute Freundin und Kameradin im Gebirge. Sie war viel zu kurz bei uns und dennoch, wir sind froh sie gekannt zu haben. In Gedanken und unseren Gesprächen nehmen wir sie weiter mit auf Tour und erfreuen uns an den vergangenen gemeinsamen Bergabenteuern.

Joe Schmid

Klettergruppenleiter